Die Linke
Fraktion in der
Marburger Stadtver-
ordnetenversammlung

Elisabethstr. 9
35037 Marburg
Tel. 06421-163873
info@die-linke-marburg.de
www.die-linke-marburg.de

Bericht aus der Marburger Stadtverordnetenversammlung vom 13.12.2024

Keine Dringlichkeit bei Marburger Brücken – Fusion Sparkasse Marburg-Biedenkopf mit Battenberg – Wirtschaftsplan Stadtwerke – Die Linke lehnt städtischen Haushalt 2025 ab

Traditionell werden in der StVV-Sitzung, in der der städtische Haushalt debattiert und beschlossen wird, keine weiteren Aussprachen zu Anträgen der Fraktionen aufgerufen. Eine Ausnahme bildete ein Dringlichkeitsantrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion zum Zustand der Marburger Brücken, anlässlich der Sperrung der Nordstadtbrücke durch HessenMobil. Dieser fand – trotz Unterstützung der Fraktion Die Linke – nicht die notwendige Zustimmung von zwei Dritteln der gewählten Stadtverordneten, um auf die Tagesordnung zu kommen.

Generaldebatte um den Haushalt

Ausgerechnet am Freitag, den 13. Dezember, diskutierten die Stadtverordneten mehr als drei Stunden den Entwurf des Magistrats für den Haushalt 2025. Es steht wohl eher nicht zu befürchten, dass der mehrheitliche Beschluss zum Haushalt wie im Aberglauben großes Unglück über die Stadt bringen wird. Aus Sicht der Fraktion Die Linke blieb er aber im Lichte von wachsender sozialer Ungleichheit, Klimakrise und steigender Gefahr von Rechts weit unter den Möglichkeiten und Notwendigkeiten für eine soziale und gerechte Stadt.

Jan Schalauske: Ziele verfehlt durch unterlassene Ausgaben

Die Redner*innen der CDU/FDP/BfM-Fraktion forderten unter dem Eindruck von Steuermindereinnahmen vor allem Ausgabenkürzungen ein – und die Vertreter*innen der Koalition aus SPD/Grünen und Klimaliste belobigten erwartungsgemäß die eigenen Vorhaben. Dagegen setzte die Fraktion Die Linke andere Schwerpunkte. Für Jan Schalauske hätten die vergangenen Jahre gezeigt, dass durch unterbliebene Ausgaben die von der Koalition gesteckten Ziele nicht erreicht worden seien. Steigende Kosten für Strom und Gas, erhöhte Gebühren für Müll und Abwasser würden dazu führen, dass viele Marburger*innen – auch durch Entscheidungen der Stadt – im nächsten Jahr deutlich weniger in der Tasche haben werden, was vor allem Geringverdiener stark belaste. Gleichzeitig bleibe die Stadt mit ihrem Gewerbesteuerhebesatz weit unter dem Durchschnitt vergleichbarer Städte, zu großer Freude der ansässigen Großunternehmen, die an anderen Standorten

einen deutlich höheren Steuersatz zahlen hätten. Die Linke hielt an ihrer Position fest, dass der Hebesatz auf 435 Punkte erhöht werden müsse.

Miguel Sanchez: Vielfachkrise des Kapitalismus
Steigende Armut und wachsende soziale Ungleichheit in der Vielfachkrise des Kapitalismus benannte Miguel Sanchez als die drängendsten Probleme. Auf kommunaler Ebene forderte er einen Armutsbeauftragten für die Stadt und einen Nulltarif im Busverkehr für Stadtpassinhaber*innen, damit Mobilität für alle Menschen, unabhängig vom Geldbeutel, bezahlbar bleibe. Er skizzierte verschiedene Vorschläge der Linksfraktion zum Mieter*innenschutz, um gegen Mietwucher und Verdrängung von Wohnraum vorzugehen und plädierte für zusätzliche Ausgaben zum Schutz von Geflüchteten. Marburg hatte sich vor einigen Jahren zum „sicheren Hafen" erklärt, was keine bloße Absichtserklärung bleiben dürfe. Vielmehr solle sich die Stadt gegen die sogenannte Bezahlkarte positionieren, wie es Die Linke fordert, um eine gleichberechtigte Integration zu ermöglichen.

Fusion der Sparkasse mit Niederlassung in Battenberg

Die Stadtverordnetenversammlung stimmte mit großer Mehrheit für die Fusion der Sparkasse Marburg-Biedenkopf mit der Sparkasse Battenberg, die den Zusammenschluss angestrengt hatte. Mehrfach hatten Mitglieder der Fraktion Die Linke in den Ausschüssen der StVV kritische Nachfragen zu den möglichen Konsequenzen gestellt. Nach vielen Versicherungen, dass es weder für Kund*innen noch für Beschäftigte zu negativen Folgen käme, gab die Fraktion einen Vertrauensvorschuss. Einen Vertreter für die Verbandsversammlung des künftigen Zweckverbands konnte Die Linke nicht durchsetzen. Vorangegangene Gespräche mit „MarburgerLinken&Piraten" (MLP) zu einem gemeinsamen Wahlvorschlag führten zu keinem Ergebnis.

Beim **Wirtschaftsplan der Stadtwerke** Marburg enthielt sich Die Linke, weil einerseits sich viele wichtige Vorhaben in den Plänen finden, andererseits aber die Preise für Gas- und Strom teilweise deutlich steigen sollen, was für viele Marburger*innen erhebliche Mehrbelastungen bedeutet. Alle anderen Fraktionen befürworteten die Pläne.

Einstimmige Unterstützung fand noch ein Antrag des **Kinder- und Jugendparlaments** (KiJuPa) zur Ausstattung der Verkehrsampeln mit einem einheitlichen auditiven Grünsignal für Sehbehinderte.

Schöne Feiertage!

Die Fraktion Die Linke wünscht allen Marburgerinnen und Marburgern eine schöne Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Dann geht es weiter im gemeinsamen Ringen für ein sozialeres, ökologischeres und gerechteres Marburg und mehr Frieden in der Welt.

Freundliche Grüße von der Fraktion Die Linke

Renate Bastian, Miguel Angel Sanchez Arvelo, Jan Schalauske